

OWL-CDU für Mitgliederbefragung vor Wahl des neuen Landesvorsitzenden

■ **Bielefeld** (hl). Die Frage um die Nachfolge für den CDU-Landesvorsitzenden bewegt führende CDU-Politiker in der Region. Auf jeden Fall solle die Basis vor der Entscheidung des Landesparteitags ihre Meinung abgeben dürfen, meinen fünf von sieben Kreisvorsitzenden, die wir trotz der Urlaubszeit erreichten. Allenfalls bei einer äußerst knappen Entscheidung der Basis sollte die Abstimmung freigegeben werden.



»Für mich ist eine Mitgliederbefragung zwingend notwendig. Das brächte einen positiven Ruck für die Partei.«

Ralph Brinkhaus

CDU-Vorsitzender im Kreis Gütersloh



»Die Partei ist in einer Situation, in der die Basis mitgenommen werden muss. Auch mit einem Mitgliederentscheid hätte ich kein Problem.«

Chris Bollenbach

CDU-Vorsitzender im Kreis Herford



»Auch wenn eine Mitgliederbefragung nach dem Parteienrecht nicht verbindlich ist, müssten sich Kandidaten und Parteitag an das Votum der Basis gebunden fühlen.«

Elmar Brok

CDU-Bezirksvorsitzender in Ostwestfalen-Lippe



»Wenn es mehrere Kandidaten gibt, sollte es auf jeden Fall eine Mitgliederbefragung geben. Das habe ich auch dem CDU-Generalsekretär in NRW geschrieben.«

Bernd Landgraf

CDU-Kreisvorsitzender in Bielefeld



»Parteimitglieder wollen heute stärker beteiligt werden am Prozess der Willensbildung. Daher bin ich für eine Mitgliederbefragung.«

Maria Westerhorstmann

CDU-Vorsitzende im Kreis Paderborn